

Mein Weg in Deutschland

Referentinnen Zahra Lessan, Maryam Mohammadi

21.09.2023

Agenda

- (1) Einleitung und Hintergrund des Projekts
- (2) Ziele und Zielgruppe des Modellprojekts
- (3) Vorstellung der Schulungsreihe und der behandelten Themen
- (4) Die erreichten Ergebnisse und Erfolge
- (5) Feedback und Erfahrungen der Teilnehmerinnen
- (6) Zusammenfassung/Lessons Learned
- (7) Weitere Schritte im 2. Jahr

Einleitung und Hintergrund des Projekts



- Identifizierung von Defiziten im bestehenden Angebot für geflüchtete Frauen in Bezug auf Bildung und Arbeitsmarktintegration
- Mangelnde Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen von geflüchteten Frauen bei bestehenden Angeboten
- Bestehende Angebote oft gruppenorientiert, kurzfristig oder einmalig ausgerichtet
- Fehlender Fokus auf Empowerment/ Verständnis von Empowermentansätze als zentraler Aspekt der Unterstützung

Gefördert durch:

Ziele und Zielgruppe des Modellprojekts

Ziel des Projekts:



- **Geflüchteten Frauen bedarfsorientierte Unterstützung und (Selbst-)Empowerment anbieten**
- Individuelle Bedürfnisse der Frauen erfassen und adressieren
- Niederschwellige Schulungsreihe in den Gemeinschaftsunterkünften durchführen
- Werkzeuge und Ressourcen bereitstellen, um die Stärken der Frauen zu identifizieren und zu entfalten
- Die Selbstbestimmung der Frauen stärken
- Die gesellschaftliche Teilhabe der Frauen fördern
- Die Integration der Frauen in der Bildung, im Arbeitsmarkt und der Gesellschaft unterstützen

Gefördert durch:

Ziele und Zielgruppe des Modellprojekts

Zielgruppe des Projekts:

- Geflüchtete Frauen im Asylverfahren, mit einer Duldung oder mit einer Aufenthaltserlaubnis
- die in Gemeinschaftsunterkünften in der Stadt und Region Hannover und anderen Projektgebieten in Niedersachsen leben

Bisher:

- Acht Unterkünfte
- 70 geflüchtete Frauen
- 12 geflüchtete Männer in einer Unterkunft zum Thema „Ausbildung“ (eine Probe)



Gefördert durch:

Vorstellung der Schulungsreihe und der behandelten Themen



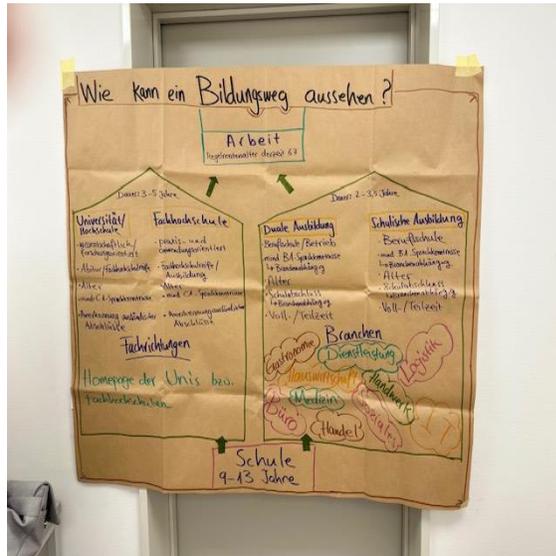
- Frühzeitige und rechtzeitige Bereitstellung kultursensibler und muttersprachlicher Informationen
- Niederschwellige Schulungsreihe in Gemeinschaftsunterkünften als zentrales Element des Projekts

Themen der Schulungsreihe:

- Aufenthaltsrecht, Bildungssystem, Ausbildung, Arbeitsmarkt, Hilfe zur Selbsthilfe
- Erstsprache der Frauen wird genutzt, um eine bessere Verständigung zu ermöglichen
- Bedarfsanalyse und individuelle Unterstützung der Frauen im Fokus
- Einsatz von Empowerment-Methoden zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstbestimmung

Gefördert durch:

Die erreichten Ergebnisse und Erfolge



- Mehrheit der Zielgruppe interessieren sich für eine Berufsausbildung.
- Bei der Bedarfsanalyse haben viele Frauen angegeben, dass sie eine Ausbildung in den Bereichen Pflege, Erziehung, Schneidern, Friseur machen zu wollen, weil sie nur Informationen über diese Ausbildungsberufe hatten.
- Nach der Aufklärung über weitere Bildungs- und Ausbildungsmöglichkeiten haben sie den Wunsch geäußert, weitere Beratung über ihren Bildungsweg in Anspruch zu nehmen.
- Die ermittelten Informationen über das Schulsystem und den zweiten Bildungsweg für Erwachsene hat das Interesse geweckt, bei der Bildung ihrer Kinder mitzuwirken und eventuell eigene Schulabschlüsse nachzuholen

Gefördert durch:

“

Feedback und Erfahrungen der Teilnehmerinnen

Ich konnte im Iran die Schule nicht abschließen, da Afghanen diskriminiert werden und mir der Schulabschluss verwehrt wurde. Seit zwei Jahren bin ich nun in Deutschland. Ich war mir unsicher, ob ich überhaupt eine Berufsausbildung machen kann. Durch Ihr Projekt habe ich erfahren, dass ich nicht nur meinen Schulabschluss nachholen kann, sondern vielleicht sogar die Möglichkeit habe zu studieren.

Eine Teilnehmerin aus Afghanistan

”

Feedback und Erfahrungen der Teilnehmerinnen

Mir war die Komplexität des deutschen Bildungssystem nicht klar. Nun habe ich Interesse, mich über den Einstieg in andere Ausbildungsberufe außer nur Pflege und Erziehung, informieren zu lassen

Eine Teilnehmerin auf Nigeria



Feedback und Erfahrungen der Teilnehmerinnen

wir hätten vielleicht nie von Ihrem Angebot erfahren, wenn Sie nicht auf uns zugekommen wären. Ich habe an allen Ihrer Schulungen teilgenommen, weil ich dadurch meine Arbeit verbessern und die Bewohner:innen besser unterstützen und betreuen kann.

Heimleiterin einer Gemeinschaftsunterkunft

Zusammenfassung/ Lessons Learned

- Nicht alle Heimleiter:innen und Sozialarbeiter:innen sind gleich engagiert.
- Es gibt keinen richtigen Zeitpunkt, der allen Frauen passt.
- Die Vielfalt der Frauen muss in Betracht gezogen werden.
- Es gibt keine Kinderbetreuung, wodurch es den Müttern schwerfällt, sich vollständig zu konzentrieren, wenn ihre Kinder dabei sind.
- Es scheint, dass Mund-zu-Mund Propaganda funktioniert.
- Großer Bedarf nach Beratungsangeboten mit für Frauen mit Behinderung oder andere gesundheitlichen Beeinträchtigungen mit Bezug auf dem Arbeitsmarkt

Zusammenfassung/ Lessons Learned

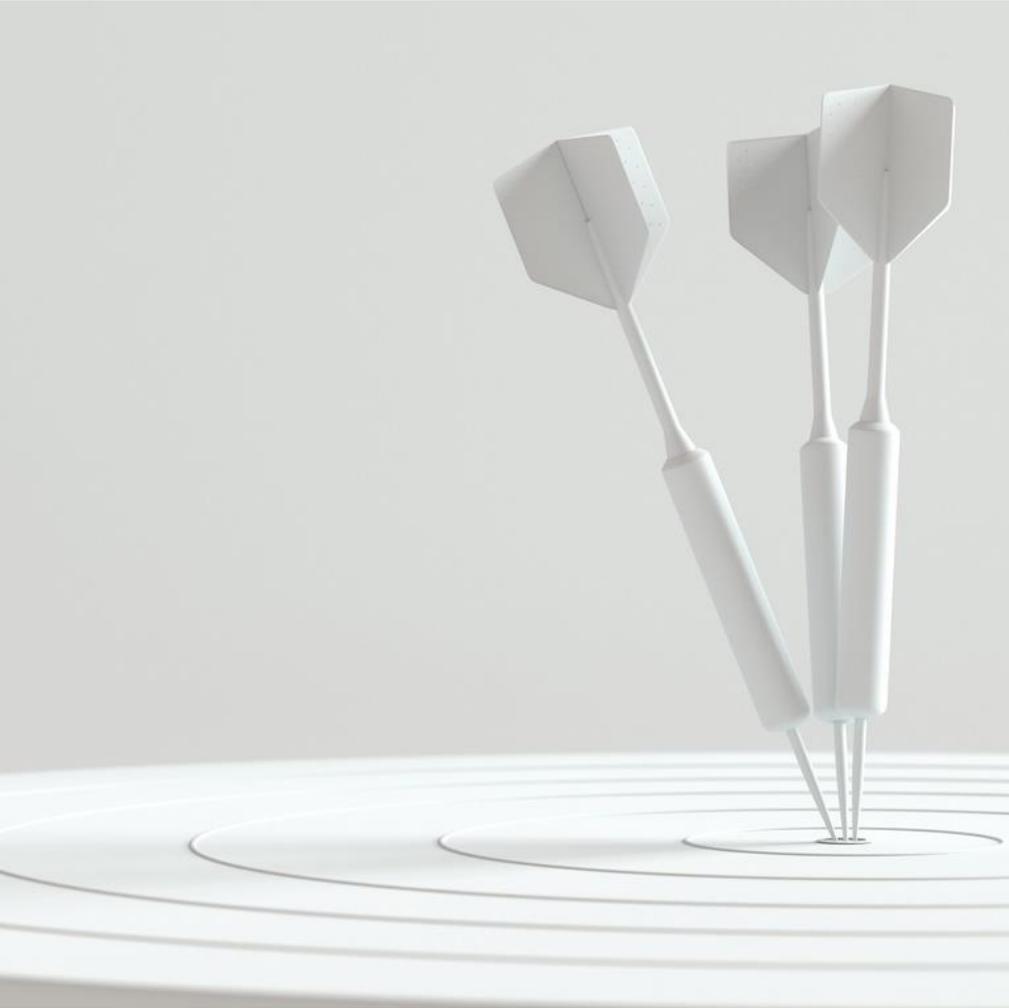
- Den Teilnehmerinnen wurde zugesichert, dass sie im Mittelpunkt unseres Projekts stehen. Es geht nicht um unsere Arbeit, sondern um sie und ihre Bedürfnisse.
- Zur Aktivierung der geflüchteten Frauen, sind die Unterstützung/Beratung zu den alltäglichen Problemen/Themen wie z.B. Erziehung, Gesundheit, Wohnung, Aufenthaltsrecht, Kinder und Frauenrechte und Psychosoziale Themen notwendig.
- Die Einbindung in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt ist nur dann möglich, wenn das Leben der Frauen ganzheitlich in Betracht genommen wird.
- Um die Informationslücken zu schließen und die falschen Informationen entgegenzuwirken, sind eine frühzeitige Einbindung in der Beratung und eine individuelle Begleitung erforderlich.

Zusammenfassung/ Lessons Learned

- Herausforderungen bei der Integration in den Arbeitsmarkt: Mangelnde Verfügbarkeit von Kinderbetreuung, Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche, lange Wartezeiten für Integrationskurse sowie Mangel an Sprachkursen, die eine Kinderbetreuung anbieten
- Frühzeitige Aufklärung in der Muttersprache bildet die Grundlage für effiziente Integration in das Bildungssystem und den Arbeitsmarkt. Daher müssen bei der Ausschreibung der Richtlinien Budgets für die Informationsvermittlung in der Herkunftssprache eingeplant werden.

Weitere Schritte im 2. Jahr

- Durchführung zentraler Informationsveranstaltungen mit Teilvorhaben- und Kooperationspartner zu spezifischen Themen für Geflüchtete
- Potenzielle Partnern/ Akteur:innen identifizieren, um gemeinsame Schulungen im Rahmen vom „Modellprojekt- Mein Weg in Deutschland“ für geflüchtete Frauen durchzuführen
- Auswertungstreffen mit den Teilnehmerinnen in ca. 6 Monaten
- Ggf. Ausweitung des Angebots in den ländlichen Bereichen
- Eventuell eine Schulungsreihe für Männer



Vielen Dank!

Zahra Lessan

zl@nds-fluerat.org

Maryam Mohammadi

mmo@nds-fluerat.org

Flüchtlingsrat Niedersachsen:

<https://www.nds-fluerat.org/>